

Deutsches Reich.

Dieser Tage hat in aller Stille in Berlin eine vom Handelsminister berufene Konferenz stattgefunden, welche für die Lösung des deutschen Gewerbesens von gegenwärtigen Folgen werden kann. Es handelt sich um die Ausfertigung von Grundgesetzen für eine Reform unserer Gewerbeschulen. Der Schwerpunkt der gefaßten Resolutionen liegt in der Absicht, die Gewerbeschulen künftig in zwei Gruppen zu trennen, solche, welche für die technische Hochschule, und solche, welche unmittelbar für den gewerblichen Beruf vorbereiten. Der hauptsächlichste Mangel an der bisherigen Organisation der Gewerbeschulen liegt ohne Zweifel darin, daß sie die beiden angegebenen Zwecke zugleich verfolgt, ganz entgegen dem natürlichen Bedürfnissen, welche in ihrer Vorbereitung für die praktische Berufstätigkeit liegen. In den dies am letzten Zwecke gewidmeten Gewerbeschulen soll in Zukunft mit dem Gewerbe die allgemeine Schulbildung abgeschlossen werden und abdamit ein zweijähriger Fachkursus folgen. Vor Allem aber wird für unerlässlich erklärt, daß die künftigen Techniker mittleren Ranges außer durch den Unterricht in der Fachschule durch praktische Arbeit sich ausbilden. Es ist das der Punkt, in welchem das französische Gewerbesystem den unrigen so weit voraus ist. Die Frage der zweijährigen Berufsausbildung wird freilich schwer zu lösen sein; aber es ist schon viel gewonnen, wenn man überhaupt den Entschluß gefaßt hat, sie lösen zu wollen. In den Reformvorschlägen sind offenbar die Beobachtungen verwerthet, welche die Ges. Räte des Gewerbesamens unter der neuen Leitung desselben in Angriff genommen ist, verdient die höchste Anerkennung. Wenden wir dem Plane den besten Fortgang!

Die Bestätigungen einer bedenklichen Zusammenfassung der demnächstigen ersten ordentlichen Generalversammlung werden durch folgende zahlenmäßige Berechnungen vollkommen bekräftigt. Es sind gewöhnt:

- In Ost- und Westpreußen: 2 Confectionelle, 3 Positiv-Linien, 10 Mittelpartei, 9 Umf.
- Sachsen: 13 Confectionelle, 5 Positiv-Linien, 10 Mittelpartei, 9 Umf.
- Sachsen: 12 Confectionelle, 10 Positiv-Linien, 5 Mittelpartei, 9 Umf.
- Sachsen: 5 Confectionelle, 11 Positiv-Linien, 8 Mittelpartei, 9 Umf.
- Sachsen: 14 Confectionelle, 8 Positiv-Linien, 4 Mittelpartei, 9 Umf.
- Westfalen: 5 Confectionelle, 6 Positiv-Linien, 1 Mittelpartei, 9 Umf.
- Rheinprovinz: 15 Mittelpartei, 9 Umf.
- Bayern: 20 Confectionelle, 42 Positiv-Linien, 43 Mittelpartei, 9 Umf., macht 150 gemählte Mitglieder.
- Von den Generalversammlungen (10) geht einer zu den Confectionellen, 5 zu den Positiv-Linien, 4 zur Mittelpartei, von den sechs Delegierten der theologischen Facultäten werden voraussichtlich 3 zu den Positiv-Linien, und 3 zur Mittelpartei gehen. Unter Hinweisrechnung der 30 vom König zu ernennenden Mitglieder dürfte sich das Stimmverhältniß auf der kommenden Generalversammlung etwa wie folgt gestalten: 60 Confectionelle, 60 Positiv-Linien, 60 Mittelpartei, 9 Umf.

Frankreich.

In der Zeit vom 16.—22. August wird in einem der Säle des Trocadero-Palastes auf der pariser Weltausstellung ein internationaler Handels- und Industrie-Congress stattfinden, dessen wesentliches Zweck darin geht, den Austausch mit gleichen Erfahrungen zu fördern, ernsthaft Erörterungen und wenn möglich einstimmige Entscheidungen über gewisse wichtige internationalen Handelsbeziehungen treffen, herbeizuführen, wie überhaupt für die Entwicklung von Handel und Industrie und somit für den Fortschritt der Civilisation im Allgemeinen einzutreten. Der Congress zerfällt in drei Sectionen, eine für wirtschaftliche, eine zweite für gewerbliche und eine dritte für Fragen der vergleichenden Oeconomie. Die erste Section (Régime économique ou commercial et de l'industrie) wird folgende Fragen zur Erörterung bringen:

- 1. Welches System (das der Generaltarife oder der Handelsverträge) vertritt sich am besten mit dem Interessen der Production und Consumption?
- 2. In welchem Geiste und von welchem Standpunkte aus sollten heute die Zolltarife aufgehoben und redigirt werden? Genaue,

bom historischen Gesichtspunkte aus betrachtet, die den Verkehr doch erweiternden Höhe genügende Vorteile als Ersatz und löst sich dadurch ihre Ausdehnung vertüchtigen?
3. Welchen Einfluß üben die Monopole auf den Credit und die Entwicklung von Industrie und Handel? Lassen sie sich durch das öffentliche Interesse rechtfertigen? Welche Verbesserungen sind dem Eisenbahntранспорте von Nutzen?
4. Ist es möglich, den Verkehr gesetzlich anders zu regeln als durch Festlegung von Zöllen an Stelle von Monopolen?
5. Welche Steuern bereiten ihrer Natur nach der Entwicklung von Handel und Industrie am wenigsten Hindernisse, ohne dem Staate seine Einnahmen zu kürzen? Welchen Einfluß üben die materiellen und moralischen Interessen der Industrie üben die z. Z. zur Erhebung kommenden Steuern und wie würde deren Umwandlung am besten durchzuführen sein?

8 Paris, 5. Aug. Gegen Mitte des September werden der König von Italien und der russische Czaronoff er, letzterer nur zu kurzem Aufenthalt, hier erwartet. — Paganini scheint sich wieder in Ernterung bringen zu wollen. — In Madrid ist unter dem Namen von Emilio Castellano eine Brochüre betitelt: „Die Wahrheit über das Fort Saint-Marguerite“ erschienen; die Brochüre ist mit Feindseligkeit besprochen und ihr der Eintritt in Frankreich verboten.

Halle, den 10 August

— Es verdient jedesmal ganz besondere Anerkennung, wenn Verlagsbuchhändler von ihren unentbehrlichen Geschäften sich befremdet, sich zu selbständiger literarischer Thätigkeit sammeln. Das nützlichste Fach, dem ein Verleger oder Sortimentler sichwendet, wird immer die Bibliographie sein und wie wir unten leibziger Nachbar, W. Engelmann, gern unter dem Bibliotheken haben, so nehmen wir nicht ohne einen stolzen Vokal-patriotismus in dem Mitbürger, Herrn Buchhändler, Carl Henrich Eckermann als einem würdigen Bearbeiter desselben Gebietes. Von dem Umfange seines Wissens und Interesses zeugt schon der äußerliche Umstand, daß er sich bereits vor Jahren mit orientalischer, sprachwissenschaftlicher, griechischer und lateinischer Bibliographie beschäftigt hat; jetzt legt er zu den allen Vertriebenen das sehr bedeutende neue einer Bibliographie der germanischen Bibliothek hinzu. Mit einem dritten Werke abgeschlossen, liegt jetzt als viertes Theil seiner „Bibliotheca philologica“ in einem Umfange von 343 eingedrucktten Gracolativen vor: „Bibliotheca germanica.“ Verzeichniß der von Jahre 1830 bis Ende 1875 in Deutschland erschienenen Schriften über altdeutsche Sprache und Literatur nebst verordneten Faksimilen (unter welchen die meisten besonders wertvoll sind) und überhaupt alles das, was literatur hervorbringen. Diese Bibliographie wird allen Freunden der deutschen Sprache und Literatur willkommen sein und unentbehrlich werden; die darin behandelten 46 (nicht bloß 45) Jahre sind so inhaltreich und mit einem ähnlichen Streben nach umfassender Gründlichkeit noch nie zusammengefaßten bibliographisch behandelt worden, daß sich diesen Hilfsmittel jeder Gebredte und Lernende nicht wehren müßte. Mit dem Aufhören einzelner Vertrieben, denen auch die größten Bibliographen (wie Brunet und Geert, von Graße gar nicht zu reden) nicht entgangen sind, wird der Wissenschaft wenig gebient sein; man wird sie sich fördern, wenn man das verdienstliche Unternehmen des Herrn Eckermann durch Beiträge ergänzender oder berichtiger Art unterstützt.

Vorlagen für die Sitzung der Stadt-Verordneten.

- Montag, den 12. Aug. cr. Nachmittags 4 Uhr.
- Öffentliche Sitzung. Beratung und Beschlußfassung über: 1) die Nachbewilligung von Etablissementsrechnungen der Reichserechnung für den Rechnungsperiode vom 1. Januar 1877 bis Ende März 1878; 2) die Bewilligung der Kosten zur Neuverfassung der Eisenbahn- und Straßenbahnen; 3) die Bewilligung der Kosten der Verlegung der Bahnhofsstraße auf der Strecke zwischen der Bahnhofstraße und dem Leipsiger Wäge.
- Geschlossene Sitzung. 4) die Erhöhung des Gehalts des ersten Arztes beim städtischen Krankenhaus; 5) die definitive Anstellung eines Baumeisters.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung. Göttingen.

Provinzial-Nachrichten.

Die Gewerbe-Ausstellung in Erfurt. (III.)

M. Erfurt, 7. August 1878.

Hart an die Abteilung für Leder-Verarbeitungs-Maschinen stößt die der Webstühle, Rundstühle, Näh- und Stridmaschinen. Wieder ein Beweis, wie der denkende Menschengeist die Schwierigkeit überwindet, liegt hier uns klar vor

Augen. Mit welcher Leidrigkeit und in welcher kurzer Zeit entziehen hier die mannigfachen Ericotische für Unterleiber und Blasenkrankheiten in Hammolle und Streichgarn. Die daguerre-typen Wäschen, theils von Fouquet & Frat, theils von de Eurg & A., theils von Dippel & Schindler, Erfurt, sind durchaus neuer Construction, z. B. rückt sich die Circular-Strumpfmachine beim Federbrechen von selbst aus, wodurch der große Vorteil bekommt wird, daß beim plötzlichen Abstellen abgehörten Wäsche, welche die sehrschweren Maschinen arbeiten theils durch Fußtritt, theils durch Handhebel, durch Selbstkraft-Abmähmmechanismen in Bewegung geht; und zwar existirt ein solcher Motor in vollkommener Reife das Ziehen, gestattet demselben langsamsten wie raschen Gang in höchster Gleichmäßig-Verbindung von Motor und Webstuhl, so eingerichtet, daß dieselbe in einer Minute bemerklich und ebenso rasch gekehrt werden kann; ist der Motor mit der Wasserleitung durch einen passenden Schlauch verbunden, so kann man demselben in dem betreffenden Zimmer jede gewünschte Stellung geben. Angenehm ist der Motorvermotor ist von Gebrüder Sobel, Bad Ems, ausgefertigt.

Von Nähmaschinenfabrikanen führe als hervorstechend an: Rudolph Leß, Auerbach, Nähmaschine mit pat. amer. Fr. Trittschrotz. Diefelbe besitzt eine Robustausführung, welche den Fehler hat, beim Handpedalen das Willkür der ganzen Maschine zu beständig, wodurch die Arbeit den Dauer bedekten gewinnt; und wenn die Maschine einen Heftzylinder besitzt, womit die die verdienstlichen Verbesserungen sehr schön ausführen lassen dann Apparate zum Handsteichen, Handnähen, Sämen, Kappen, Streichen, Umnähen, Cordeinähen, Kräuhen, Wähtzen c. Preis 150 M. Von S. Coslin, Erfurt, sind verschiedene in der Fabrikation hergestellt worden, theils für Herren- und Damenstreicherei, Süt und Wähtzen, theils für die in der Schuhmacherer vorkommenden Näharbeiten; und kann man das höchste Leder eben leicht als Kostung und feinste Leinwand nähen.

Die Universal-Muster-Stridmaschinen von Reichel, Marten & Co., welche zur Herstellung von gewöhnlichen, ein- oder zweifachem hinterlegten Maschinen dienen, werden durch folgende Resultate und werden theils durch Sandtrieb, theils durch Kurbel-Mechanismen mit der Hand in Bewegung gesetzt. Allgemeines Interesse verdienen die Eisen- und Blechbearbeitungsmaschinen hervor, welche neben kaum gebaueter Kraft eine Eleganz in ihrer Dichtigkeit entwickeln, die Staunen erregt. Die Maschinen von Carl Stilling & Kraemer sind eine Drehtisch mit Schieberapparat, eine Leinwand-Drehstuhl, Säulen-Schleifmaschine, auf welcher mittelst Schmitzfeldschen Werkzeuge in gebührender Zustand auf verlangte Stärken abge-schliffen und auch geschärft werden können, ohne dieelben vorher auszuheben zu müssen. Ferner eine Schraubenpresse, eine Schrauben-Schneidung, die zur Herstellung von Schrauben und Nussmuttern dient und so eingerichtet ist, die in ihrem Bau sehr verschiedenartig untereinander gearbeitet werden kann. Es würde zu weit führen, jede einzelne der so reichhaltig ausgestellten Maschinen zu detailliren, nur das sei gesagt, daß gerade die Eisen- und Blechbearbeitungsmaschinen eine peinliche Genauigkeit der einzelnen Theile aufweisen haben und es schwer hält, der einen oder der anderen der Vorzug zu geben. Mit die in ihrem Bau sehr verschiedenartig untereinander gearbeitet werden kann. Es würde zu weit führen, jede einzelne der so reichhaltig ausgestellten Maschinen zu detailliren, nur das sei gesagt, daß gerade die Eisen- und Blechbearbeitungsmaschinen eine peinliche Genauigkeit der einzelnen Theile aufweisen haben und es schwer hält, der einen oder der anderen der Vorzug zu geben.

Am Ende des Messegeländes, dem Haupteingange gegenüber, bieten Schüller & Co., Berlin, hauptsächlich der vorzüglichsten Hausbrauerei aus ganz Neues und Praktisches; es ist das eine Patent-Einrichtung von Petro-leum-brennern aus dem neuem und geschöpften Ausflüssen von Petroleumlampen und gegen die besten Petroleum- und Fettsäure, die in ihrem Bau sehr verschiedenartig untereinander gearbeitet werden kann. Es würde zu weit führen, jede einzelne der so reichhaltig ausgestellten Maschinen zu detailliren, nur das sei gesagt, daß gerade die Eisen- und Blechbearbeitungsmaschinen eine peinliche Genauigkeit der einzelnen Theile aufweisen haben und es schwer hält, der einen oder der anderen der Vorzug zu geben.

Beregen wir uns von hier aus in die Seitenhalle, so finden wir linker Hand einen Bierapparat von S. Menzel, Erfurt, ausgeföhrt, dessen Wirkung, außer den vertheilbaren Schenkenhöfen noch zwei Zugzubeh. Regulirbühnen hat, vermittelt deren der Weizen oder weizenconcentrirte Saft aufheben und dadurch ein gleichmäßiges Auslaufen des Bieres bewerkstelligt. Neben diversen Fleischspinn- und Füllmaschinen bedienen noch die Nadelmaschinen von Boleit & Vogel, Hamburg, besondere Beachtung. H. W. Frege's Werke, Grafen-Str. 14, liefern überraschende Resultate in reiner Schieferbearbeitung und zeigt die ausgefüllte Kreis- und Decoupe-Säge durch die besten Werkzeuge, wie sein und sollte sie im Arbeiten benutzbar. Aus reiner Schiefer verfertigt, liegen verschiedene Werkzeugmaschinen, Nähhähnen und viele andere nützliche Gegenstände vor, welche das Auge ebenso, wie ein auf einer Schieferplatte in Del-

Sie gab Befehl ihm sofort hereinzuführen und so bringend man es ihm um seinen Beistand zu thun, daß sie ihm die Hand reichen wollte. Er that jedoch, als säße er die ausge-tretete Wade nicht, verbeugte sich und als sie seine Kälte merkte, wurde sie dunkelroth vor Zorn, nahm sich aus Zusammen ihm nicht zu zeigen und sagte kleinlaut: „Kommen Sie im Auftrage der Polizeibehörde, Mr. Farler?“ „Nein, Mylady!“ antwortete er, „ich gehöre ihr nicht mehr an.“ „Wie kommt das?“ „Ich habe meine Entlassung eingereicht.“ „Aber Sie kommen doch in Mr. Wereditz's Anwesenheit zu mir? Wie kommt es, daß man ihn wie einen Gefangenen bewacht, und mir den Zutritt zu ihm wehrt?“ „Mr. Wereditz würde auf das Zustimmung kommen, wenn man seiner Vergessenheit nachsichtig“, versetzte Farler scharf. „Er ist ein Verbrecher der schlimmsten Sorte und es ist nöthig, daß Sie dies erfahren.“ „Gott im Himmel, was sagen Sie da!“ rief sie erblaffend und mit erschütterter Stimme. „Toll Mr. Wereditz wegen irgend eines Verbrechens vor Gericht gestellt werden.“ „Nein. Aber Sie werden ihm schließlich wiedersehen, Mylady. Ich habe ein Gespräch mit ihm gehabt, daß ihn von der Notwendigkeit überzeugt haben wird, England so schnell als möglich zu verlassen. Wenn ich Ihnen sagte, was dieser Mann Alles gethan hat, würden Sie schaudern, daß sie in die Gewalt eines solchen Menschen gegeben zu haben.“ „O Gott o Gott!“ schluchzte sie. „Aho Sie wissen, daß er Briefe von mir besitzt.“ „Er hat sie nicht mehr; denn hier sind sie!“ entgegnete Farler und zeigte ihr ein mit rothem Band zusammengebundenes Packet Briefe.

Lady Brerley sprang auf und eilte mit ausgeföhrenen Händen auf ihn zu, um die Briefe zu nehmen, aber er steckte sie kaltblütig in die Tasche und machte eine Bewegung, daß sie sich noch Gedanken müßte.

„Gemach! gemacht! Mylady! Sie kennen noch nicht meine Bedingungen.“

Eine Werbung.

Roman von

G. E. Grenville Murray.

(Fortsetzung.)

20. Lady Brerley's Briefe.

Lady Brerley sah sehr verstimm in ihrem Douvoir, denn seit einiger Zeit machte ihr der Vorfall mit Leo Wereditz großen Verdruss. Zuerst hatte das Ereigniß sie entsetzt, dann aber der Arges und der Ehrgeiz über das sonderbare Verhalten der Polizeibeamten, welche thätigst Mr. Wereditz in Haft hielten und sie ganz aus seinen Zimmern verbannten. Auch fing man in der vornehmen Welt an ihren Namen und den des Advocaten in einer unangenehmen Zusammenhang zu bringen. Freilich hätte man das längst thun können, wenn man gewollt, daß es an Veranlassung dazu nicht fehlte; aber man läßt reichen Namen Manche hingehen, so lange es nicht bis zum öffentlichen Skandal kommt. Jetzt, da Mr. Wereditz sich ermornt worden wäre, fing man auf einmal davon zu reden an, daß er fähiger, als erlaubt schien, mit Lady Brerley zusammengekommen worden war, und es wurde die Vermuthung geäußert, wenn sich ihnen einmal ein passender Vorwand böte, Sir Titus würde sich für die erlaubte Unterbrechung dadurch, daß er seiner Frau lange Vorstellungen über ihren leichtsinnigen machte und manche von ihr angefertigten Besche umließ. Er rauchte wieder zu Hause, besuchte die Gläubiger, machte alle einen Ausflug nach Paris, bestimmte die Höhe ihres Zahlgebalds, schickte einen misliebigen Diener fort, den seine Gewaldbil zur seines Einpruchs nicht behalten hatte, bezieht sich den ausschließlichen Gebrauch des be-

sonders bequemen, blauen Brogaman vor und frisch fünfzehn unverschämte Herren, meist Künster, Dichter und andere romantische Delante, von der Reichthümlichkeit seiner Frau. Ueberhaupt behaupt er sich so anmaßend, wie ein Herrscher in einem kleinen gelungenen Staatsreich, und zeigte das auch in seinem selbstgewissen Auftreten und einer affectierten Jugendliebe, so daß man fast meinen konnte, die Entdeckung von dem tadelswerthen Reichthum seiner Gattin sei ihm recht erwünscht gewesen.

Alle diese Vorfälle waren sehr demüthigend für eine herrschaftliche Frau wie Lady Brerley, aber sie mußte es sich gefallen lassen, da sie im Stillen fürchtete, es könne ihr noch schlimmer ergehen. Leo Wereditz besaß eine Reihe von Briefen von ihr, die, wenn sie in die Hände ihres Mannes kamen, diesem zu einem viel schärferen Auftreten berechtigen und vielleicht gar zur Scheidung veranlassen konnten.

Vergebens hatte sich Lady Brerley alle Mühe gegeben, wieder in den Besitz jener Briefe zu kommen. Sie wußte aber bildete sich ein zu wissen, wo Leo Wereditz dieselben verwahrte, und hätte sie seine Wohnung wieder betreten können, so würde sie lieber alle Kästen und Schubladen seines Zimmers erschoben haben, als diese verrätherischen Schriftstücke der Gnade des Zufalls preis zu geben. Aber die unentbehrlichen Befehle der Polizeibehörden verperrten ihr den Weg, sobald sie Leo Wereditz besuchen wollte; und weder Drohungen noch Witten und Versprechungen erschlühterten die Treue der Beamten. Sie begann einzusehen, daß der Reich, von diesem romantischen Mann geliebt zu werden, mehr als aufgegeben werde durch die daraus entstehenden Unannehmlichkeiten, und ihre Neigung war nicht stark genug, um dieselbe auf sich zu nehmen. Es war ihr, als hänge ein Damokleischwert über ihrem Haupt, und sie fing an Leo Wereditz zu hassen, aber die Ursache ihres Verhusses und der möglichen Schwand war.

Einigen Morgens, als sie nach einer durchwachten Nacht sehr niedergeschlagen über alle ihre Verhältnisse nachdachte, wurde ihr Ehemann durch den Saal geschickt. Angenehm berührt erhob sie sich, denn wenn sie auch eine gewisse Achtung vor dem Mann empfand, hätte sie doch, daß er einer von den Vätern war, zu denen Frauen in solchen Bedingungen ihre Zustände nehmen können.

Avis für Wiederverkäufer.
Meine 3 Kataloge in Halle a.S. sind angewiesen, bei Abnahme von größeren Posten an Cigarren u. Zigaretten zu Fabrikpreisen abzugeben. Auf Wunsch werden größere Aufträge direct von Werks durch Hauptgeschäft effecirt.

J. Neumann,
Cigarren- und Tabak-Fabrikant,
Berlin.

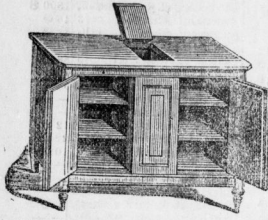


Richard Schnabel in Leipzig,
Nr. 7. Wintergartenstraße Nr. 7,
empfiehlt:
== Douche-Apparate. ==
Das Beste dieser Bäder!
Ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung steht auf Verlangen franco zu Diensten.

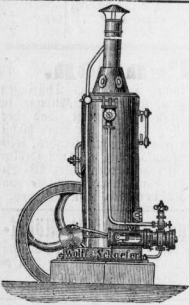
Säcke
in jeder Größe und Qualität,
Planen

von rohem und weißlich präparirtem Segeltuch, sowie alle Sorten Strohsäcke, Hob-, Pack- und Sackseilen empfiehlt äußerst billig

Albin Barth,
Säcke- und Planen-Fabrik,
Neue Promenade 9, am Waifenhaufe.



Eisschränke
für Haushaltungen und Restaurationen nach bester und bewährter Construction halten auf Lager und empfehlen
Vaass & Littmann.



Dampfmaschinen
combinirt, mit fchwebem Röhrenteser, deren Grundplatte gleichzeitig als Vorwärmer dient, wie auch stationäre Dampfmaschinenanlagen liefert bei solider Ausführung preiswerth unter Garantie

die Maschinenfabrik
von
Wolff & Schäfer
zu Halle a.S.

Das Meyer'sche Heil- und Biegepflaster
ist a Schachtel 25 Pfg. eicht zu beziehen durch
Albin Henze in Halle a.S., Schmeierstr. 39.

Comptoir- u. Detail-Verkauf
gr. Bäckerstr. 27
nahe am Markt.
Franz Träger Rathskeller.
empfeicht reingehaltene Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine, sowie süsse und herbe Ungarweine zu soliden Preisen.

Auf meine prämirten Exportbiere
(holjährlige Garantie für Haltbarkeit.)
mache ich besonders aufmerksam. Wiebeerdurfsamer Rabatt. Preis-Courant und Bestellkarte gratis!
C. Kluge,
große Brauhausgasse Nr. 4.

Guano der Peruanischen Regierung,
Nach Fertigstellung unserer für die Pulverisirung des Peru-Guano in grossen Maassstabe errichteten Mühlenwerkes sind wir nunmehr in Stand gesetzt
gemahlenden Peru-Guano
(in feiner streubarer Pulverform und frei von Steinen und Knollen)
mit einem garantirten Gehalt in denselben von
7 pCt. Stickstoff,
14 pCt. Phosphorsäure
(mit 1/2 pCt. Analysenirrtümern)

zu liefern.
Zur grösseren Bequemlichkeit der Herren Händler und Consumenten unseres Peru-Guano halten wir Depot unter
Herren **Schaeper & Dankworth** in Magdeburg,
„ **Schaeper, Dankworth & Richter** in Halle a. d. S.
Ueber Preis und sonstige Verkaufsbedingungen erteilen wir sowohl wie obengenannte Depotinhaber auf Anfragen bereitwilligst Auskunft.
Hamburg, im Juli 1878.

Schroeder, Michaelsen & Co.
Am 25. August fahren zwei verdeckte Möbelwagen leer nach Halberstadt.
C. Dettenborn's Möbelmagazin.

150 Stück fette Hammel
stehen im Ganzen die im Einzelnen zum Verkauf bei
Hermann Becker
in Wrehna.

Möbelmagazin von H. Diessner, Bräderstr. 13,
empfeicht gutgearb. 2th. magag. u. bir. Stiebertreter 15 R., pol. Stiebertreter 9 R., Kommoden 7 R., Nachtschub 1 1/2 R., 2 Thür. Stiebertreter mit Glasauszug 9 R., starke Bettstellen 3 1/2 R., Sophas, Sophasche, Spiegel, Spiegel- u. Wäschekränze u. Schreibere-taire u. alle Sorten Möbel zu billigen Preisen. Abzahlung gestattet.

Kaufmännisches Unterrichts-Institut
Barfüßerstraße 16, 1.
Tages- und Abend-Course. — Alle Zweige der Handels-wissenschaft. — Eintritt jederzeit.
NB. Alle kaufm. Arbeiten (Bücher-Abschluss, Führung resp. Neu-Einrichtung der kaufm. Handels-Bücher, geschäftl. Correspondenz für kl. Geschäfte etc. etc.) werden prompt und discret gegen billiges Honorar ausgeführt.

Extrafahrt nach Thale u. zurück
Sonntag den 18. August
von Leipzig 6, Schöneburg 5,20, Gröbers 5,20, Halle 5,20, Trotha 6,20, Ballwillig 6,20, Naumburg 6,20, Bism. 7,20, Wittenberg 8,20, III. Gl. 4,50, III. Gl. 4,30, 2 Thür. Schöndig in der Expedition des Wochenblattes, in Gröbers auf der Bahnhofsrestauration. II. Gl. 4,20, III. Gl. 4,30. in Halle bei Herrn R. Penne, Zeitungsrestauration. Haltepunkte bei Söte und Mücheln, in Wittenberg. Eintrag des Billetsverfaufs Freitag den 16. Mittags 2 Uhr, später gelöste Billets 50 c mehr. Star 400 Teilnehmer. Wiener & Stenack, Magdeburg.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Die Monatsversammlung kam erst am 9. September stattfinden; die nächste Bewilligungsfonferenz wird am 26. August abgehalten.
Wächter.

BAD EMS
SCHLOSS LANGENAU, Pension.
Vorzüglicher Anstalt für Badegäste. Grosser Garten. Prospekte franco.

Hunyady-Laszlo Bitterwasser
das stärkste und kräftigste Ofener Bitterwasser.
Hunyady-Laszlo-Bitterwasser-Extract
aus den Salzen obigen Wassers an der Quelle selbst erzeugt.
Von besonderem Werthe für Solche, die kein Wasser vertragen, namentlich Kinder. Auf Reisen ausserordentlich practisch, da in der Westentasche zu tragen.
Schachtel 50 Pf.
zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.
General-Depot für die Deutsche Reich:
R. H. Paulcke, Leipzig.
Depot für Halle a. S.:
Heimbold & Co.,
sowie durch alle Apotheken zu beziehen.

Naturheil-Methode
Ferd. Schumacher,
Offen a. d. Ruhr.
Dauernd, schnell und sicher werden speciell von mir geheilt.
Trockne und nasse Nerven, Ausschlag, Schlaflos, Kräfte, Schwäche, offene Wunden, Frauenschwäche, Steinleiden (Blutarmuth) u. s. w., Gallstein, Magenleiden, Bandwurm mit Kopf (in höchsten 2 Stunden und ohne Nahrung, Granatwurzel und Gamela), Rheumatismus, Kopf-schmerz, alle Arten von Geschlechts-krankheiten selbst in den hartnäckigsten und verzeirtesten Fällen, Magenleiden aller Art.
Bei Nichterfolg habe ich den Betrag zurück.
Meine Broschüre „Naturheil-Methode“ erhält jeder Kranke gratis, die meinen Namen auf ein Marken franco gegen franco. Kein Kranker verläumde, sich die selbe anzuschaffen.
Zu sprechen in Halle Sonntag den 17. August von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags im „Hotel zum goldenen Löwen“ und weiter alle 14 Tage.
Anfang October a. e. beginnen die jährlichen Kurse der **Gewerbe-, Handels- u. Fortbildungsschule für Töchter zu Erfurt in Thüringen.**
Die Anstalt hat in den vier ersten Jahren ihres Bestehens an 700 weitere Mädchen in wirtschäftlicher, gewerblicher, wissenschaftl., fremdsprachlicher, geschäftlicher und musikalischer Beziehung zur höchsten Zufriedenheit aller Theilnehmerin practisch für Haus und Leben ausgebildet. Protocoll und Auskunft bei dem Director
Carl Weiss,
Andreastrasse 15.

JMMANUEL & DUSWALD'S
Gastlichkeits-KINDER-SEIFE, gesühtig
Eig-nis für empfindliche Haut. Importirt.
Ganzer Packen 8 St. Mk. 1,50, halber Packen 4 St. Mk. 80 Pf. zu haben bei:
Heimbold & Co. Droguen- & Parfümeriehandl., Leipzigerstr.,
R. Franke, Barfüßerstr. 6a,
Wasserleitungs-Gebäude reparirt
A. Welscher, Gelbigcher, Schmeierstr. 30.

Visiten-Karten
in eleganter lith. Schrift, das Hundert von 1 R. 25 c an, empfiehlt
Albin Henze, Schmeierstr. 39.

Salicyl-Mundwasser,
verbindet das Erkranken u. Schmerzen der Zähne, erhält dieselben schmerzlos und beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde, 4 Fl. 75 c, nur eicht bei
Albin Henze, Schmeierstr. 39.

! Schuhnwaren ? !
im
Wiener u. Erfurter
Schuh- u. Stiefel-Bazar,
Leipzigerstrasse 5,
von
H. Meyer,
Schuhfabrikant in der Königl. Strafanstalt Halle a.S.

Drachen,
japanische und von Leinwand,
billig bei
Wilh. Schwarz jun.,
Leipzigerstrasse 20.

10 Pfg.
25 Stück Visitenkarten
mit jedem Namen.
Hallesche Papierware-Fabrik
B. Levy & Co.,
Bräderstrasse Nr. 4.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Steinweg 42 eine
Werkstatt für Klempnerei
eröffnet habe. Ich empfehle mich daher zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten, sei es zu **Wapp- u. Häuser'schen** Holzelementen- und anderen Bauarbeiten, wobei ich bemüht sein werde, die mir übertragenen Arbeiten bei billiger Preisstellung prompt auszuführen, und bitte um gütige Unterstüzung.
A. R. Stein, Klempnermeister,
Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Zur gefälligen Beachtung!
Um etwaige Irrthümer zu vermeiden, bringe ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum meine Wohnung und Niederhelle nochmals in empfehlende Erinnerung.
Th. Harnisch,
Cattlermeister und Tapezierer, Schildengasse, Burgstr. 39.
Güter- u. Kapitalgeschäfte
beruht.
A. Blosser, Schmeierstr. 25.

Künstliche Zähne,
Blonden etc., Zahnst. bef. sofort
Bahn. J. Sachse, Leipzigerstr. 21.

Plissé dreht
Leipzigerstr. 103.
Plissé dreht,
brennt, a. Güte 1, 2, 3,
Bräderstrasse 11,
Gummbaum, 6 b., a. d. Steinweg 6, 11.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donner-
stag von Abends 8 Uhr
an Turnübung in der
Turnhalle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Fendel.

Teleg
Genese
Erbow
Gagen
gewält
Darum
Et. gegen
Rom,
schreiben
von Fran
Kugler n
bern bei
sein wird
aufrecht
zu Seelen
m
Lepti
von Wabe
am dem
von Frau
auf das
die Begrü
pate, ju
des Käse
Kraiser w
nahm ein
Rom,
Sina zur
Höfens b
Politik w
belegen,
Rom,
S. T.
Röfha
der Lieber
haben ju
arbeitsf.
Die S
bietet We
Nach dem
nach dem
Weg, die
Verg.,
Kleinhänd
(Bau-Ver
minister i
(Hamel
langleram
Hamel u
binden un
Hellen, de
zu sein.
Reichsfä
bei der A
entwickel
General-
gestellt w
Bei d
kult betra
des, einte
Der G
schloffen,
Prof. Dr.
Kertur, a
zu vertret
vom Stüb
Weis's ge
Berchäftm
Aufhebung
Nach e
hundert E
zahlung bet
Dazu folg
Der B
politikden
der Weg
Mal weil
Wien über
Gerichtem
Der B
Anbrach
der ferdin
zung, ma
hänftig ge
Nierung u
Der A
habe in
L. H. r.
Blatt fü
Ueber e
Friedens
Eugenie
nehmen,
Nach d
ernannt
benkeln.
melben:
ernannt
literatur
wurde
Französi
Ueber
Franken i
„Der J
Friedens-
dabingeb
ist. Die
diction d
Papst dar
bestellen